



Teaching Analysis Poll (TAP)

Zahlen | Daten | Fakten

Wintersemester 2017/18

Universität zu Köln

Prorektorat für Lehre und Studium

Zentrale Evaluation von Studium und Lehre | Hochschulforschung

Campus im Dialog

<http://www.uni-koeln.de/cid>

Ivanessa Mirastschijski (Koordination) | ivanessa.mirastschijski@uni-koeln.de

Sara Salzmann | sara.salzmann@uni-koeln.de

Claudius Garten | claudius.garten@uni-koeln.de

Berenike Nüsser | berenike.nuesser@uni-koeln.de

Erstellung des Berichts

Berenike Nüsser

1 Teaching Analysis Poll (TAP)

Das vorliegende Dokument bietet eine Übersicht über die vierte Phase des *Teaching Analysis Poll* (TAP) im Wintersemester 2017/18, das seit dem Sommersemester 2016 an der Universität zu Köln angeboten wird.

Das TAP stellt eine qualitative Ergänzung zur „klassischen“ Lehrveranstaltungsevaluation dar, indem ein Dialog über Lehr- und Lernprozesse zwischen Studierenden und Lehrenden eröffnet wird. Studierende können so die Lehre aktiver mitgestalten. Dadurch, dass ein TAP mitten im Semester stattfindet, gibt es die Möglichkeit, lernförderliche Aspekte zu erkennen und etwaige Veränderungsideen noch während der laufenden Veranstaltung umzusetzen. Darüber hinaus können die Ergebnisse, wenn gewünscht, von der oder dem Lehrenden als Ansatzpunkt für Personalentwicklungsmaßnahmen und Weiterbildung oder für das Lehrportfolio genutzt werden.

Das Verfahren kommt ursprünglich aus dem US-amerikanischen Kontext und wird an verschiedenen Hochschulen in Deutschland zum Teil schon seit einigen Jahren erfolgreich eingesetzt, unter anderem an den Universitäten Duisburg-Essen und Bielefeld sowie an der TH Köln. Da das originale Konzept der TAP für Veranstaltungen mit maximaler Anzahl an Teilnehmenden von 70 ausgelegt ist, wurde dieses von uns so weiterentwickelt, dass auch Lehrpersonen von Veranstaltungen mit mehr als 70 Studierenden partizipieren können. Der Ablauf dieser sogenannten *big TAPs* (b-TAP) unterscheidet sich von dem originalen TAP (s.u.: Ablauf eines b-TAP).

Ablauf eines TAP

Die Teilnahme am TAP ist für die Lehrperson und die Studierenden freiwillig. Interessierte Lehrende können sich per E-Mail anmelden und einen Termin für die Semestermitte vereinbaren. Die Lehrperson beendet zu diesem Termin die Lehrveranstaltung 30 Minuten vor Veranstaltungsende, übergibt an eine moderierende Person von Campus im Dialog und verlässt danach den Raum. Geleitet durch die drei folgenden Fragen, welche in Form von Notizblättern ausgegeben werden, diskutieren die Studierenden zunächst in Kleingruppen über den Lernprozess in der Veranstaltung:

1. Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?
2. Was erschwert Ihr Lernen?
3. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus?

Die moderierende Person sammelt die notierten Punkte und ermittelt und protokolliert die Mehrheitsmeinung der Studierenden. Diese werden der Lehrperson in einem separaten und zeitnahen Rückmeldegespräch berichtet. In der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung bespricht die Lehrperson

das Ergebnis mit den Studierenden. Dabei können unter anderem Vorgehensweisen der Lehrperson – zum Beispiel in Bezug auf Lernziele – transparent gemacht und Veränderungen angestoßen werden. Darüber hinaus ist durch die verschiedenen Schritte des TAP gewährleistet, dass das Verfahren für alle Beteiligten nachvollziehbar bleibt.

Ablauf eines b-TAP

Genauso wie bei der ursprünglichen Version des TAP ist die Teilnahme an einem b-TAP für die Lehrperson und die Studierenden freiwillig und interessierte Lehrpersonen können sich per E-Mail anmelden. Ab dieser Stelle unterscheidet sich der Ablauf des b-TAP von einem gewöhnlichen TAP. Es werden zwei Termine mit einem zweiwöchigen Abstand voneinander für die Semestermitte vereinbart. Beim ersten Termin erscheint die moderierende Person von Campus im Dialog zu Veranstaltungsbeginn und informiert die Studierenden kurz über den Ablauf des b-TAP. Die Studierenden haben innerhalb eines Zeitraums von einer Woche die Möglichkeit, ihre Meinung zu den bekannten drei folgenden Fragen online abzugeben:

1. Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?
2. Was erschwert Ihr Lernen?
3. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus?

Die Studierenden bekommen einen Flyer ausgehändigt, der neben den organisatorischen Informationen auch den Link sowie den dazugehörigen QR-Code für den Zugang zum Online-Fragebogen beinhaltet.

Die gesammelten Studierendenantworten werden dann von den verantwortlichen Personen von Campus im Dialog zusammengefasst und zur Präsentation auf Folien vorbereitet.

Zum zweiten Termin beendet die Lehrperson die Lehrveranstaltung 30 Minuten vor Veranstaltungsende, übergibt an eine moderierende Person von Campus im Dialog und verlässt danach den Raum. Die moderierende Person präsentiert die online von den Studierenden abgegebenen Antworten zu den drei Fragen und ermittelt sowie protokolliert die Mehrheitsmeinung der Studierenden. Zusätzlich gibt es, wie beim originalen TAP, die Möglichkeit, Rückfragen an die Studierenden zum besseren Verständnis der Antworten zu stellen. Die Mehrheitsmeinung wird der Lehrperson in einem separaten und zeitnahen Rückmeldegespräch berichtet. In der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung bespricht die Lehrperson das Ergebnis mit den Studierenden.

2 Zahlen | Daten | Fakten im Wintersemester 2017/18

Die TAPs wurden im Wintersemester 2017/18 in ihrer originalen Form sowie in ihrer auf große Veranstaltungen ausgelegten Form als b-TAP in der Zeit vom 29.11.2017 bis zum 14.12.2017¹ durchgeführt. Insgesamt wurden 14 Lehrveranstaltungen für eine Durchführung des TAP angemeldet, wovon eine als b-TAP durchgeführt wurde. Zu beachten ist in diesem Bericht, dass die Anzahl der Lehrveranstaltungen ($n = 14$) von der Anzahl der Lehrpersonen ($n = 11$) abweicht, da manche Lehrpersonen zwei Veranstaltungen angemeldet haben.

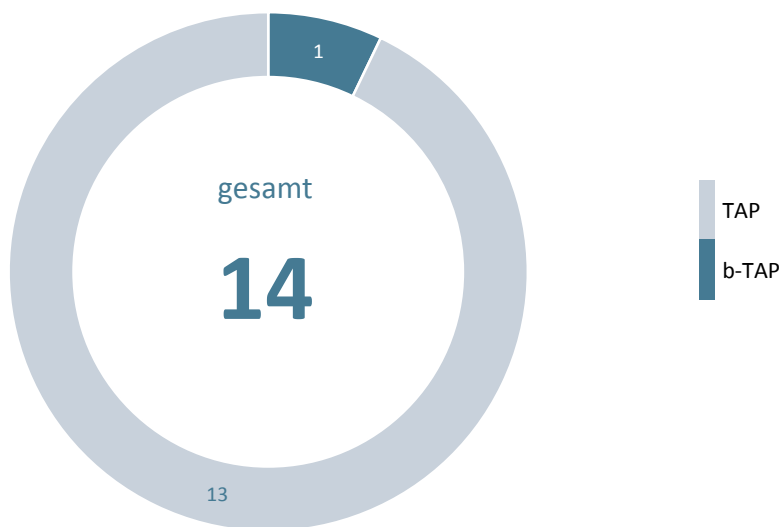
Die kleinste Veranstaltung, in der ein TAP durchgeführt wurde, wurde am Befragungs- bzw. Abstimmungstag von vier Studierenden besucht, die größte Veranstaltung wurde am Tag des b-TAP von 45 Studierenden besucht.

Im Folgenden wird in anonymer Form eine Übersicht zu den Lehrpersonen und Lehrveranstaltungen gegeben, bei denen ein TAP oder b-TAP durchgeführt wurde. Der besseren Lesbarkeit halber wird dabei, wenn beide Varianten gemeinsam betrachtet werden, lediglich TAP (statt TAP und b-TAP) als Überbegriff genutzt. Die inhaltlichen Rückmeldungen der Studierenden bezüglich der Fragen nach lernförderlichen und lernhinderlichen Aspekten sowie die Verbesserungsvorschläge werden hier nicht dargestellt, da es sich um vertrauliche Daten handelt. Ein fiktives Beispiel, wie eine Rückmeldung an eine Lehrperson aussehen kann, ist diesem Bericht angehängt.

¹ Ein TAP wurde außerhalb des gängigen TAP-Zeitraums zur Semestermitte bereits am 10.11.17 durchgeführt, da es sich hierbei um eine nicht regelmäßig wöchentlich stattfindende Veranstaltung handelte.

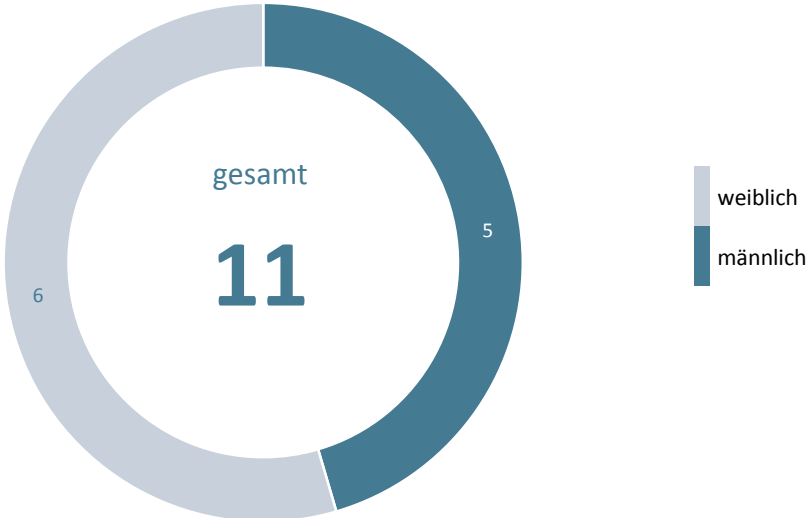
Art des TAP

Die folgende Abbildung zeigt, wie viele b-TAPs im Vergleich zu den originalen TAPs angemeldet wurden. Die durchschnittliche Anzahl an Studierenden in Veranstaltungen, in denen die originalen TAPs durchgeführt wurden, lag bei 13.45. Beim b-TAP waren 45 Studierende anwesend. Zu Semesterbeginn lag die Teilnehmendenzahl bei ca. 100 Studierenden, weswegen sich Campus im Dialog in Abstimmung mit der Lehrperson für ein b-TAP entschieden hatte.



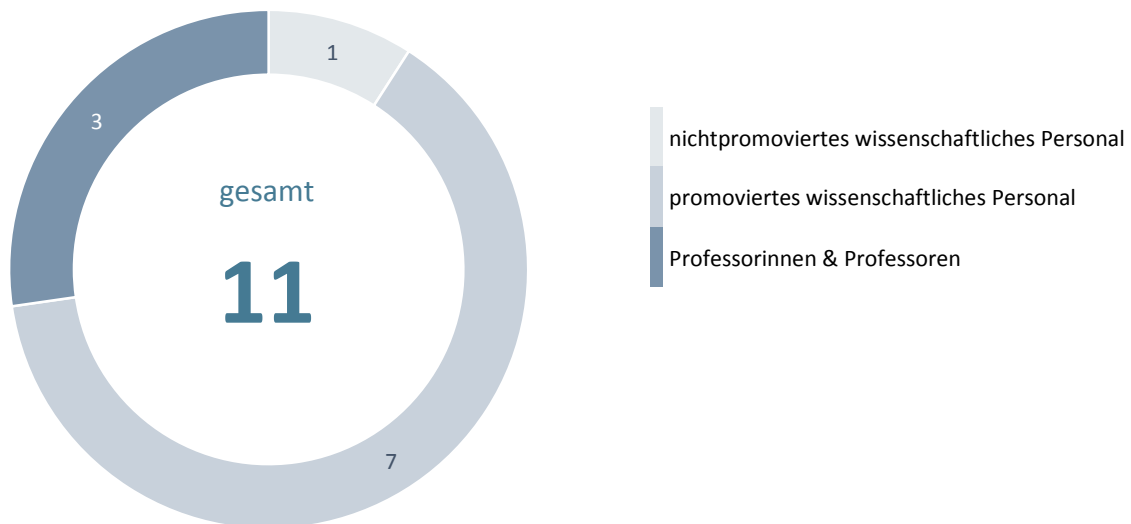
Geschlecht der Lehrpersonen

Die folgende Abbildung zeigt die Geschlechterverteilung der Lehrpersonen, die sich für TAPs angemeldet haben.



Statusgruppenzugehörigkeit der Lehrpersonen

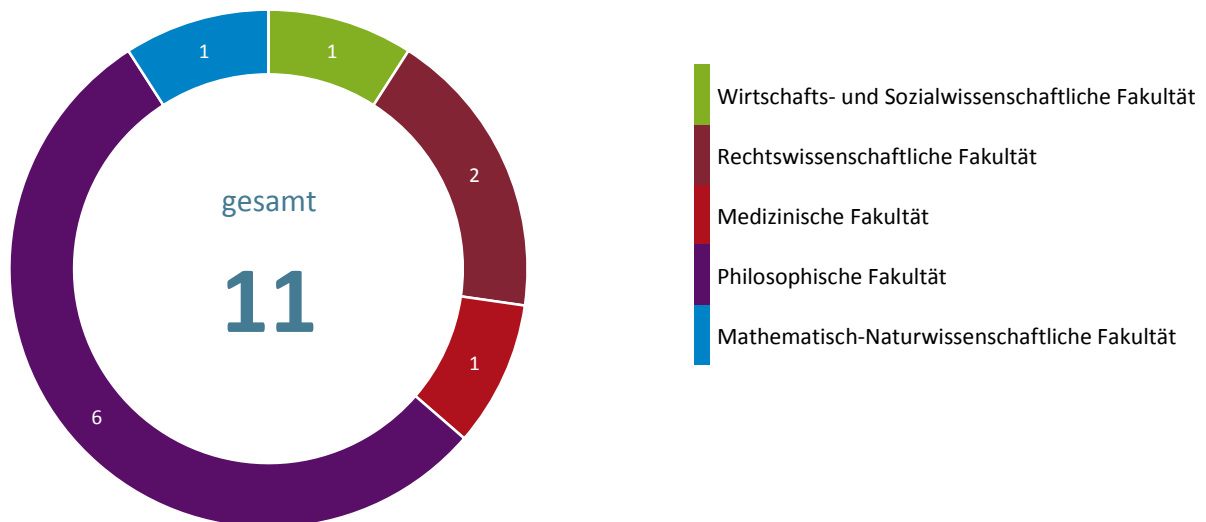
Im Folgenden ist die Statusgruppenzugehörigkeit² der Lehrpersonen, die sich im aktuellen Semester für ein TAP angemeldet haben, dargestellt.



² Für einen möglichst genauen Einblick werden in der Darstellung die Jun.-Professuren und die Privatdozentinnen und –dozenten separat aufgeführt, statt diese in der Gruppe des promovierten wissenschaftlichen Personals einzurechnen. In diesem Semester nahm jedoch niemand aus dieser Personengruppe teil.

Fakultätszugehörigkeit der Lehrpersonen

Die Fakultätszugehörigkeit der Lehrpersonen, die sich im Wintersemester 2017/18 für TAPs angemeldet haben, ist der folgenden Abbildung zu entnehmen.



Art der Lehrveranstaltung

Bei der Durchführung der TAP werden verschiedene Veranstaltungsarten angesprochen. Hierbei werden *Vorlesungen* von seminarartigen Veranstaltungen unterschieden. *Seminarartige Veranstaltungen* umfassen verschiedene Formen wie Mittel- und Proseminare. Unter der Kategorie *Sonstige* werden universitäre Veranstaltungsarten gesammelt, die weder Vorlesungen noch seminarartigen Veranstaltungen zuzuordnen sind, wie beispielsweise Arbeitskurse, Sprachkurse und AGs. Die Zuordnung erfolgte nach den Angaben in KLIPS. Im aktuellen Wintersemester wurden alle originalen TAPs der Kategorie *seminarartige Veranstaltungen* zugeordnet.

Nutzung der Sonderfrage

Den teilnehmenden Lehrpersonen wurde die Möglichkeit gegeben, eine Sonderfrage zu formulieren, die im Rahmen des TAP von der moderierenden Person in Ergänzung zu den drei feststehenden Fragen an die Studierenden der Lehrveranstaltung gestellt wurde. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, für wie viele Lehrveranstaltungen die Lehrpersonen uns beauftragten, den Studierenden eine Sonderfrage zu stellen.

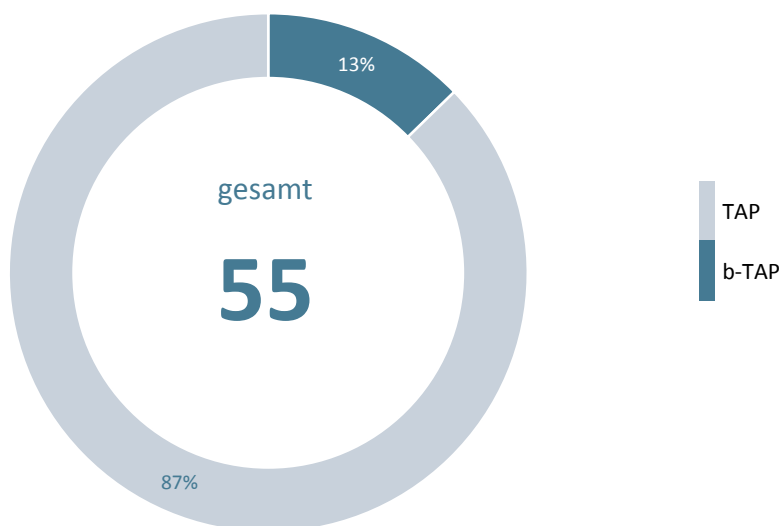


3 Zahlen Daten Fakten aller TAPs

Nachdem das TAP nun seit dem Sommersemester 2016 erfolgreich durchgeführt wird und sowohl bei Lehrenden als auch bei Studierenden auf positive Resonanz und gute Mitarbeit trifft, soll im Folgenden eine Gesamtbilanz der letzten vier Semester gezogen werden.

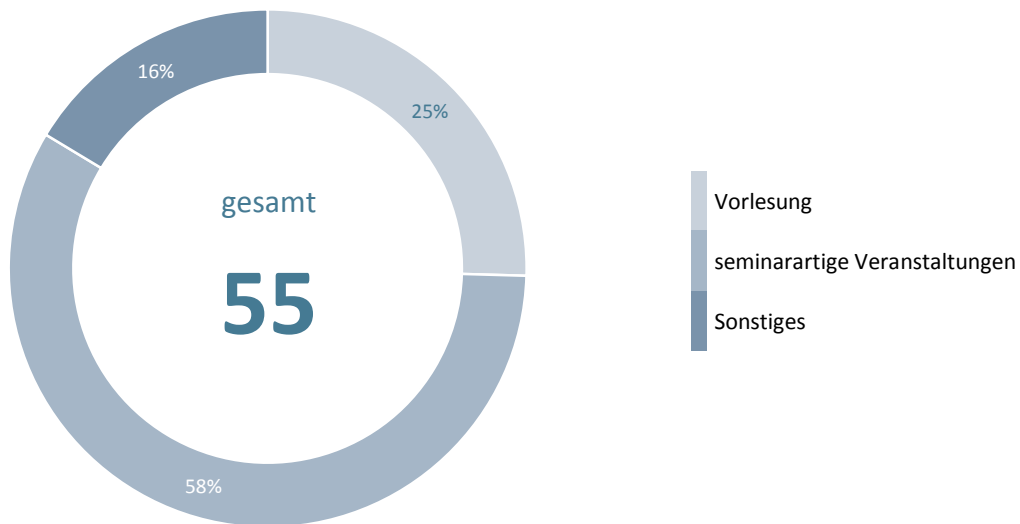
Art des TAP

Betrachtet man alle bisherigen TAPs, überwiegen die „originalen“ TAPs deutlich im Vergleich zu den ein Semester später pilotierten b-TAPs. Die Nachfrage nach „originalen“ TAPs war in jedem Semester deutlich höher als die der b-TAPs.



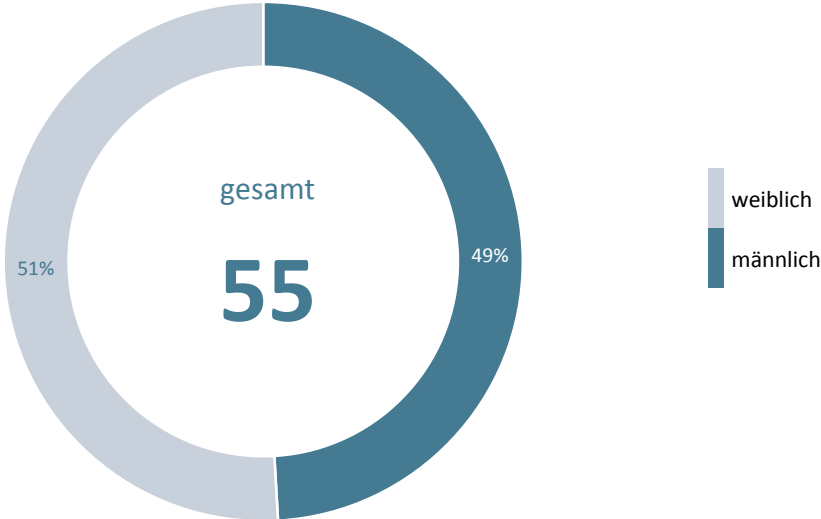
Art der Lehrveranstaltung

Neben einer höheren Nachfrage am „klassischen“ TAP im Gegensatz zum b-TAP ist auch die Verteilung der 'getapten' Lehrveranstaltungen stärker durch seminarartige Veranstaltungen geprägt als durch Vorlesungen. Erstere führen oftmals aufgrund ihrer tendenziell kleineren Anzahl Studierender zu einem „klassischen“ TAP.



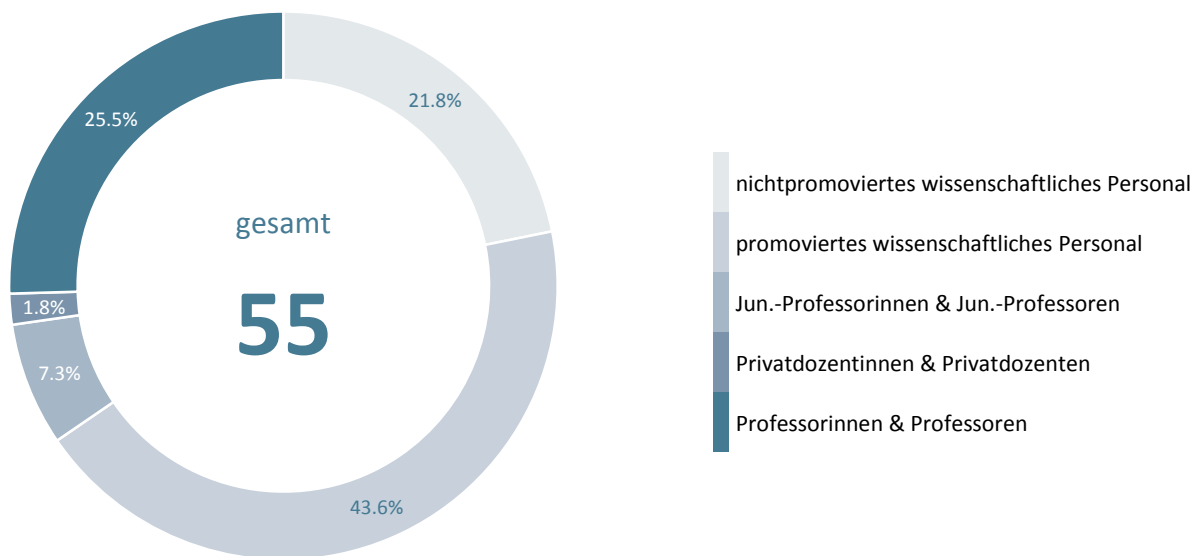
Geschlecht der Lehrpersonen

Das Interesse, ein TAP durchführen zu lassen, ist unter den Geschlechtern der Lehrpersonen nahezu gleichmäßig verteilt.



Statusgruppenzugehörigkeit der Lehrpersonen

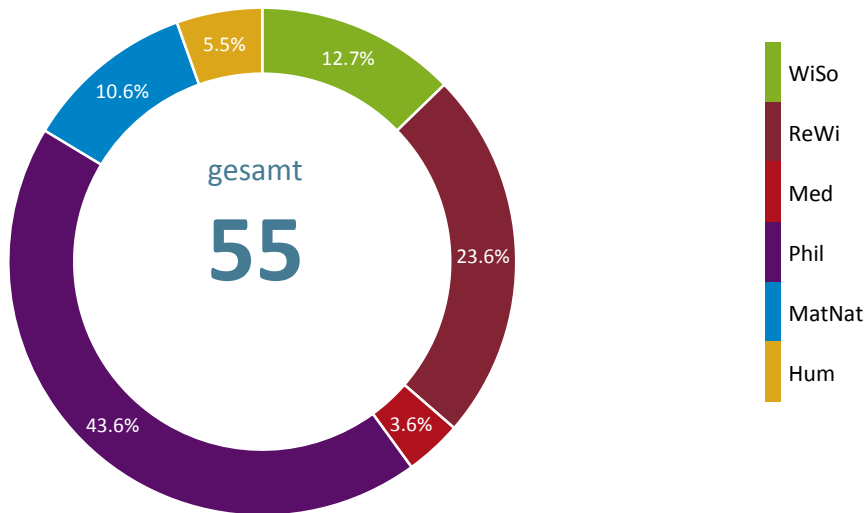
Die nachfolgende Grafik bildet die Verteilung der Statusgruppenzugehörigkeit³ der Lehrpersonen ab. Den größten Anteil bildet das promovierte wissenschaftliche Personal, welches fast die Hälfte der Lehrpersonen darstellt, die sich für ein TAP entscheiden. Aber auch Professorinnen und Professoren und nichtpromoviertes wissenschaftliches Personal sind mit knapp bzw. genau einem Viertel zahlreich vertreten, während Junior-Professorinnen und Junior-Professoren sowie Privatdozentinnen und Privatdozenten den geringsten Anteil bei den TAPs darstellen.



³ Für einen möglichst genauen Einblick sind in der Darstellung die Jun.-Professuren und die Privatdozentinnen und –dozenten separat aufgeführt, statt diese in der Gruppe des promovierten wissenschaftlichen Personals einzurechnen.

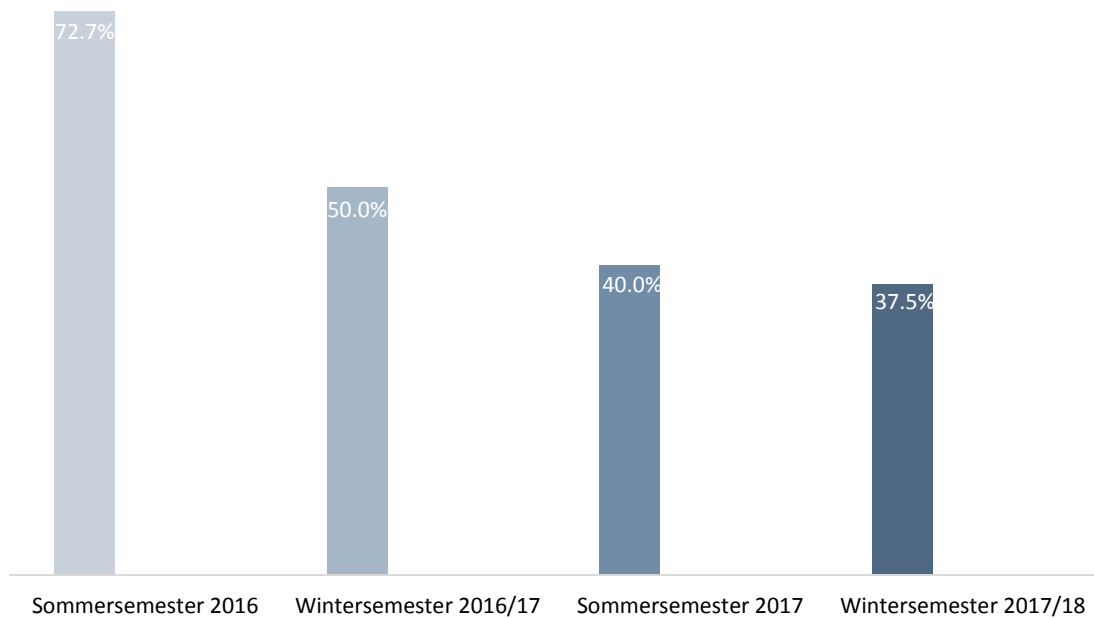
Fakultätszugehörigkeit der Lehrpersonen

Bei der Betrachtung aller bisher durchgeführten TAPs zeigt sich, dass alle sechs Fakultäten der Universität zu Köln vertreten waren.



Nutzung der Sonderfrage

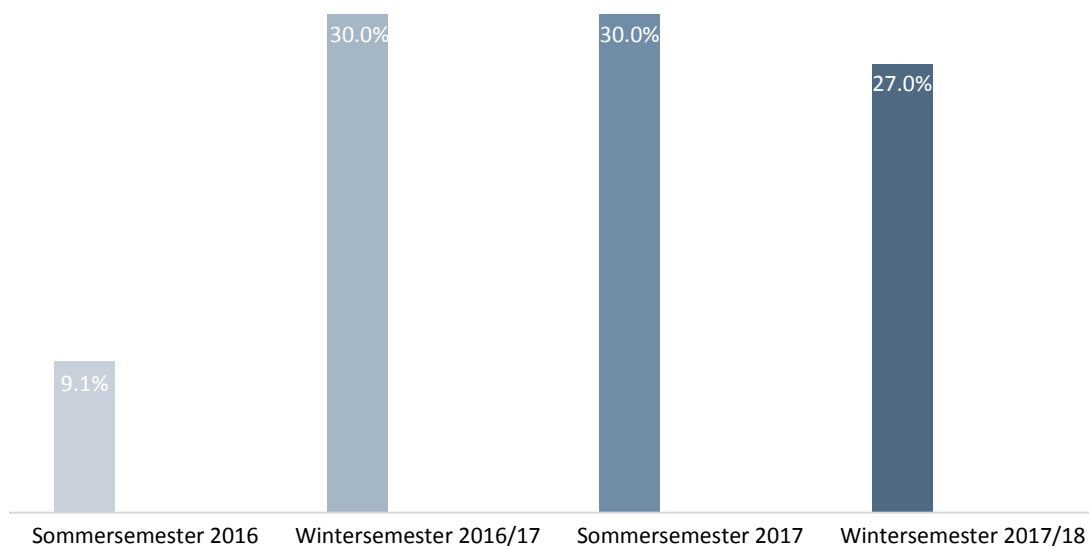
Betrachtet man den Verlauf über die ersten beiden Erhebungen im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2016/17 bis zum aktuellen Sommersemester 2017, wurde die Möglichkeit, eine Sonderfrage an die Studierenden zu stellen, verhältnismäßig immer seltener genutzt (SoSe16: 72.7%; WiSe16/17: 50.0%; SoSe17: 40.0%; WiSe17/18: 35.7%).



4 Fazit

Noch immer stellt das Wintersemester 2016/17 mit 20 TAPs den Höchstwert dar. In aktuellen Wintersemester 2017/18 gab es jedoch mit 14 Anmeldungen auch wieder mehr TAPs als im zurückliegenden Sommersemester. Allerdings wurde das Kontingent für b-TAPs in diesem Semester nicht ausgeschöpft.

Der Anteil der Professorinnen und Professoren an der Gesamtzahl der teilnehmenden Lehrpersonen liegt - nach einem starken Anstieg vom Sommersemester 2016 zum Wintersemester 2016/17 - konstant bei über einem Viertel.



Wenn man die Zahlen aller bisherigen TAPs mit denen aus diesem Wintersemester vergleicht, fällt auf, dass der Anteil der Geschlechter in beiden Fällen gleichmäßig verteilt ist und auch der Anteil von Professorinnen und Professoren jeweils bei einem Viertel liegt. Auch die fakultätsübergreifende Nutzung unseres Angebots konnte sich bestätigen, wobei dieses Semester erneut die philosophische Fakultät – wie bereits im Wintersemester 2016/17 – besonders stark vertreten war. Eine positive Resonanz des TAP zeigt sich sowohl bei den teilnehmenden Lehrpersonen als auch bei ihren Studierenden.

5 Ausblick

Auch im kommenden Sommersemester 2018 werden wieder TAPs und b-TAPs angeboten. Wir freuen uns, diese alternative Möglichkeit einer Lehrveranstaltungsevaluation erneut sowohl für kleinere als auch für größere Lehrveranstaltungen anbieten zu können. Die Informationen hierzu und die genauen Zeiträume finden Sie online unter: www.uni-koeln.de/tap.



Veranstaltung: *Titel der Veranstaltung*

Lehrperson: *Name der Lehrperson*

Datum: *Datum*

Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?

- Methoden werden anhand von Praxisbeispielen erklärt
- Nachfragen jederzeit möglich
- Gut verständliches Skript
- Gute Atmosphäre in der Veranstaltung
- Wechsel zwischen Vortrag und Gruppenarbeiten
- Dozent hat viel Fachwissen/geht gut auf Nachfragen ein

Was erschwert Ihr Lernen?

- Prüfungsrelevanz wird nicht immer deutlich (wie viel Detailwissen ist notwendig)
- Manchmal zu schnell (nur ca. 25% der Studierenden)
- Materialien manchmal erst sehr spät online
- Unterschiedliches Vorwissen der Studierenden

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus?

- Am Ende jedes Themenblocks zusammenfassen, was prüfungsrelevant ist
- Materialien früher online stellen

Besonderes Anliegen der Lehrperson: Können die Studierenden die thematischen Verbindungen zur Vorlesung nachvollziehen?

Antwort: Mehrheitsmeinung: Ja!